

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Richter und
Schweitsche, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Creutzschen Buch-
handlung Breitenweg No. 156.

Sallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schweitsche.)

No. 183.

Halle, Montag den 9. August
Hierzu eine Beilage.

1841.

Deutschland.

Berlin, d. 3. August. Eine amtliche und authentische Aeußerung über die Herausgabe der Werke Friedrich's des Großen dürfte von hier aus nicht früher zu erwarten sein, als bis sämtliche Vorarbeiten, die mit großer Liberalität gefördert und auf das emsigste betrieben werden, beendigt worden sind. Danach ist Alles zu beurtheilen, was von Zeit zu Zeit in öffentlichen Blättern verlautet, so auch zuletzt über die Theilnahme des Hrn. v. Schlegel.

Berlin, d. 5. August. Die Gesetz-Sammlung enthält nachstehende Allerhöchste Kabinetts-Order, die Verpflichtung diesseitiger Unterthanen betreffend, eine Zeit lang auf einer Landes-Universität zu studiren:

„Nachdem bereits in der Kabinetts-Order vom 13. Oktober 1838, durch welche der Besuch der Universitäten in den deutschen Bundesstaaten den diesseitigen Unterthanen allgemein wiederum gestattet worden, denselben zugleich die Verpflichtung auferlegt ist, insofern sie sich nach vollendeten Studien um ein öffentliches Amt oder um die Zulassung zur medizinischen Praxis bewerben wollen, eine Zeit lang auf einer Landes-Universität zu studiren, will Ich nunmehr nach dem Antrage im Bericht des Staats-Ministeriums vom 17. d. M. diese Studienzzeit auf einen Zeitraum von einem und einem halben Jahre hiermit festsetzen. Von dieser Verpflichtung Meiner Unterthanen, drei Semester ihrer Studienzzeit auf einer inländischen Universität zuzubringen, soll derjenige Verwaltungs-Chef, in dessen Departement ein Studirender künftig seine erste Anstellung zu suchen beabsichtigt, in einzelnen Fällen zu dispensiren befugt sein, wenn ein solches Gesuch durch den Genuß von Stipendien oder durch besondere Familien-Verhältnisse begründet werden kann. Diese Dispensation soll sich aber der Regel nach nicht auf das letzte Jahr der Studienzzeit erstrecken. Das Staats-Ministerium hat diese Bestimmungen, welche jedoch erst in Ansehung der mit dem nächsten Winterhalbjahre ihre Universitäts-Studien beginnenden Studirenden in Kraft treten, durch die Gesetz-Sammlung zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Sansfouci, den 30. Juni 1841.

Friedrich Wilhelm.

An das Staats-Ministerium.“

Berlin, d. 6. August. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Pfarrer Hesse zu Straach, im Regierungs-Bezirk Merseburg, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse; so wie dem Bühnenmeister Weinert zu Sagan die Rettungs-Medaille mit dem Bande zu verleihen; und dem Professor Dr. E. Ritter in Berlin die Anlegung des ihm von des Königs von Dänemark Majestät verliehenen Danebrog-Ordens vierter Klasse zu gestatten.

Se. Excellenz der General-Lieutenant, General-Inspekteur der Festungen und Chef der Ingenieure und Pioniere, Axt er, ist aus der Provinz Sachsen hier angekommen.

Die Feldmäanderv des Gardekorps beginnen mit dem 20. August in großartiger Ausdehnung, und dauern bis zum Ende des Monats. Die Vorübungen fangen am 10. August an. Man erwartet zu dieser Zeit hier viele hohe Fremde; auch Herr Thiers wird, wie man hört, nun doch noch Berlin besuchen.

Außer dem Generalfeldmarschall, Erzherzog Ferdinand von Este, der von Bundes wegen mit der Inspicirung der preussischen Abtheilung des deutschen Bundesheeres beauftragt ist, dürfen wir auch den Besuch eines Sohnes des Erzherzogs Karl erwarten, der den Mandvorn in Schlesien, die Se. Maj. der König daselbst abzuhalten gedenkt, beizuwohnen, sowie auch am hiesigen königlichen Hoflager erwartet wird, um bei den Mandvorn des Gardekorps gegenwärtig zu sein.

Cornelius scheint nach gerade beschäftigt zu werden; in den Säulengängen vor dem Museum sind bereits Gerüste angebracht, um die Fresken des obern Theils der Wände aufzuzeichnen, zu denen indeß die Wände erst vollständig voraerichtet werden müssen. Die ganze obere Gallerie wird mit Glasfenstern versehen, um die Luft abzuhalten. Wahrscheinlich wird indeß die Ausführung der Malereien von der Ankunft der Schüler Cornelius abhängen, die unter seiner Leitung, nach Schinkel's Zeichnungen, die Cartons anführen sollen.

Von den Bauten ist der Neubau des großen Wissenschafts- und Kunstmuseums, dem früheren Museum gegenüber, bereits angefangen. Ueber die äußere Gestaltung des Baues erfährt man bis jetzt wenig.

Berlin, d. 7. August. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht dem Granz-Aufscher Richter zu Witten-

berg das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen; ferner den Pfarr-Dechanten und Professor Kellermann und den Gymnasial-Direktor Nadermann zu Wirklichen Domherren an der Cathedral-Kirche zu Münster zu ernennen.

Frankfurt a. M., d. 5. August. Sr. Excell. Freiherr von Bülow, königl. preuß. wickl. Geheimrath und Bundestagsgesandter, ist gestern hier eingetroffen und im englischen Hofe abgestiegen.

Luxemburg, d. 1. Aug. Hr. v. Scherff, Legationsrath in Frankfurt a. M., ist an die Stelle des Grafen v. Grunne zum Bundestagsgesandten ernannt worden.

Leipzig, d. 3. August. Diesen Morgen um 5 Uhr ertönte der Donner der Böller und Kanonen vom Schießhause herab, welcher die Bewohner von Leipzig zu dem ernst feierlichen Tage weckte, an dem das hier bewahrte, ehrfurchtsvolle Andenken an den verewigten König von Preußen durch ein dauerndes Zeichen seinen Ausdruck erhalten sollte. In einer langen, ununterbrochenen Reihe von Jahren sahen wir den königlichen Gast hier, so daß er in den Herzen aller Bewohner unserer Stadt durchaus heimisch geworden war, und die Trauer um sein Dahinscheiden hier gewiß eben so tief gefühlt worden ist als in irgend einer Stadt seines eignen Landes. Noch werden die Stätten, die er vorzugsweise liebte, die Spaziergänge, die er wählte, den hier eintreffenden Fremden gewissermaßen als Erinnerungsreliquien gezeigt. Daher war denn die Theilnahme für das Fest hier und in der ganzen Umgegend sehr groß; schon gestern sah man Wagen auf Wagen aus den benachbarten Orten eintreffen und heute belebten sich seit dem frühesten Morgen die Landstraßen mit den zu Wagen und zu Fuß hereinwandernden Landleuten. Auch aus Berlin und Dresden sind viele Preußen besonders zu der Feier herübergekommen. Der Prinz von Preußen ist als Badegast hier anwesend; er hatte anfangs die Absicht, der Feier beizuwohnen, sich sogar als Theilnehmer des Festmahls unterzeichnet; allein das tiefe Gefühl der Wehmuth, welches dieser Tag, zugleich der Geburtstag seines verewigten Vaters, erzeugen mußte, hat ihn doch bestimmt, diesen in der freundschaftlichsten, ehrendsten Gesinnung für die Stadt Leipzig gefaßten Vorsatz wieder aufzugeben und den heutigen Tag nicht hier zuzubringen. Unter den angesehenen Preußen, welche dem Feste beizuwohnen, nennen wir den Minister Rother, den preußischen Gesandten in Dresden, Hrn. v. Jordan, den gestern hier eingetroffenen Oberbürgermeister Krausnick aus Berlin, viele Generale, Stabsofficiere &c. Zwischen 9 und 10 Uhr versammelten sich die durch Karten geladenen Zuschauer, die ganze vornehme und elegante Badewelt, auf der Anhöhe, wo das Denkmal noch in seiner Hülle stand. Um 10 Uhr bewegte sich unter Glockengeläute und Kanonendonner der folgendermaßen gebildete Festzug von dem Rathhause durch die Hauptstraßen der Stadt nach dem Plage des Denkmals. Voran die Gewerke mit ihren Fahnen, dann zwölf weißgekleidete Jungfrauen der Stadt, mit Blumen im Haar und Eichenlaub und Blumenkränzen in der Hand; eben so zwölf Jünglinge in schwarzem Frack und weißen Unterkleidern. Dann folgte der Magistrat und die städtischen Behörden und Honoratioren. Man konnte von der Höhe der Bewegung des Zugs größtentheils folgen. Oben angelangt, umgab er das Monument im Halbkreise, die jungen Mädchen stellten sich zur Rechten, die Jünglinge zur Linken desselben auf. Die Hülle fiel, eine Fanfare und Kanonendonner ertönte. Das Denkmal besteht aus einem abgestumpften Obelisk, über diesem eine Erdkugel, und auf dieser ein Genius mit dem Siegeskranze; das Ganze in Bronze. Auf der Vorderseite sieht man das vergoldete Brustbild Friedrich Wilhelm's III. im Relief, und darunter die Inschrift: „Honor et memoriae Friderici Guilielmi III. grata Teplitz dedicavit 1841.“ Der Bürgermeister

der Stadt, Hr. Rechodom, trat nunmehr auf die Stufen des Piedestals und hielt eine einfache, aber wahrhaft ergreifende Rede, bei der fast kein Auge trocken blieb. Er erinnerte daran, daß der König im Kriege durch seine ritterliche Tapferkeit bei Kulm Teplitz vor der Verwüstung durch den Feind gerettet, und daß er dann im Frieden ein Vierteljahrhundert hindurch der Wohlthäter der Stadt und insbesondere ihrer Armen gewesen sei. Am Schlusse der Rede legten die Jungfrauen und Jünglinge, indem sie das Monument unter dem ertönen des Volksliedes: „Heil dir im Siegerkranz!“ und dann: „Gott erhalte Franz den Kaiser!“ langsam umgingen, ihre Kränze auf den Stufen desselben nieder, und begingen so den Akt der Einweihung. Die Höhe wird von heute an den Namen Königshöhe führen. Mittags war großes Diner im fürstlichen Gartensaale, dem alle oben genannten hohen Staatsbeamten und Honoratioren beizuwohnen. Abends sind die Hauptpromenade und mehrere Punkte der Umgegend erleuchtet, und auf der Königspromenade wird ein glänzendes Feuerwerk abgebrannt werden. Ein schöner Zug der Feier war es auch, daß die sämmtlichen hier der Heilung halber anwesenden preussischen Unteroffiziere und Soldaten zu dem Monumente geführt (einige ließen sich, da sie zu krank waren, tragen) und Mittags im Saale des Schießhauses festlich bewirthet wurden. Morgen Mittag haben die H. Rother und v. Jordan die österreichischen Staats- und städtischen Behörden hieselbst zu einem großen Diner eingeladen.

Frankreich.

Paris, d. 2. August. Telegraphische Depesche. Toulouse, d. 31. Juli. Der Marinepräsekt an den Marineminister. Die Kolonne Lamoricière ist am 19. Juli nach Mostaganem zurückgekehrt. Mehrere Gefechte sollen zu unsern Gunsten ausgefallen sein. Mascara ist von 2000 Mann besetzt, die bis in den Monat Oktober mit Proviant versehen sind. Diese Nachrichten sind durch den Phare eingelaufen, der am 26. Juli von Oran zu Algier angekommen ist.

Dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten wird durch Ordonnanz vom 20. Juli ein Ergänzungskredit von 200,000 Fr. auf das Budget von 1841 für außerordentliche Missionen und unvorhergesehene Ausgaben bewilligt.

Der König hat heute in Begleitung eines zahlreichen Stabs die Fortifikationsarbeiten in der Richtung nach Rancey hin inspicirt.

Die Statue des Kaisers ist zu Boulogne angekommen und von der ganzen Bevölkerung mit dem lebhaftesten Enthusiasmus empfangen worden.

Paris, d. 3. August. Den letzten Nachrichten aus Toulouse zufolge ist dort Alles vollkommen ruhig. Duvall hat bei Publikation der Ordonnanzen zur Auflösung der Nationalgarde und des Municipalraths eine kurze Proklamation an die Einwohner erlassen, worin es heißt: Frankreich hat die Blicke auf euch gerichtet; ihr werdet durch Achtung vor dem Gebrauch, welchen die Regierung von ihren konstitutionellen Rechten macht, beweisen, daß ihr die Freiheit versteht. Zeiget dem Lande, daß Toulouse, eine Stadt, wo Wissenschaft und Handel blühen, treu den Grundsätzen, welche in den Julitagen gesiegt haben, die Gewalt der Gesetze durch patriotischen Gehorsam zu stärken weiß.

Man erfährt, der Herzog von Orleans und der Marschall Soult würden sich nach Boulogne begeben, um der Inauguration der dem Andenken der großen Armee gewidmeten Säule beizuwohnen.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Es sind wiederholt Fälle zur Sprache gekommen, in denen durch boshafte oder muthwillige Thierquälerei ein öffentliches Vergerniß gegeben worden, die Polizei-Behörde aber wegen Mangel eines ausdrücklichen Strafverbots einzuschreiten Anstand genommen hat. Handlungen solcher Art gehören aber ohne Zweifel zu den großen Unstetlichkeiten, welche §. 183. Tit. 21. Thl. II. N. L. R. mit Strafen bedroht und welche daher in dergleichen Fällen, innerhalb des polizeilichen Strafmaßes, von den Polizei-Behörden in Anwendung gebracht werden können.

In Verfolg höherer Veranlassung mache ich dies den Magistraten und den Patrimonial-Gerichten im Saalkreise zu ihrer Nachachtung in vorkommenden Fällen bekannt.

Halle, den 6. August 1841.

Der Landrath des Saalkreises
v. Bassewitz.

Nachstehende, von der Königl. Regierung zu Merseburg unterm 28. October 1839 genehmigte Verordnung:

Wer ein Grundstück innerhalb des städtischen Gemeindebezirks erwirbt, oder wem ein solches anfällt, ist verpflichtet, bei Vermeidung einer Strafe von 1 bis 5 Thlr. binnen 8 Wochen nach Abschluß des Contracts oder nach Antritt des Besizes, resp. nachdem der Anfall ihm bekannt geworden, bei uns schriftlich oder zu Protokoll Anzeige darüber zu machen, wird hiermit unter Bezugnahme auf unsern Erlaß vom 7. November 1839 (Halle'sches Wochenblatt de 1839 Seite 1458) wiederholt in Erinnerung gebracht, mit dem Bemerkten, daß wir auf deren Beachtung unnachsichtlich halten und Unterlassungen mit der verordneten Strafe belegen werden.

Halle, d. 4. Aug. 1841.

Der Magistrat.

Die auf 117 Thlr. 20 Sgr. veranschlagte Herstellung des Bülberger Weges an den sogenannten Wasserlöchern soll

Sonnabend den 14. d. M. 11 Uhr auf dem Rathhause an den Mindestfordernden verdingt werden. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 6. August 1841.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Von dem Gastwirth Johann Friedrich Kirchner mit dem öffentlich meistbietenden Verkaufe seines an der Chouffee zwis-

schen Trotha und Morl gelegenen Gasthofs, „zum weißen Schwan“ genannt, mit Ställen, Scheunen, Garten und 2 Morgen Feld, beauftragt, habe ich einen Termin auf den 26. August e., Nachmittags 3 Uhr,

in dem erwähnten Gasthose selbst anberaumt, wozu ich Kauflustige ergebenst einlade.

Halle, den 28. Juli 1841.

Der Justizkommissar
Wille.

Nothwendiger Verkauf.

Oberlandesgericht Naumburg.

Folgende im Mannsfelder Seckreise gelegenen, dem Kammerherrn Friedrich August Ludwig von Kerffenbrock gehörigen und bisher zusammen bewirthschafteten Grundstücke, als:

1. das Allodial-Rittergut Heiligenthal, exclusive der auf 14,550 Thlr. 10 Sgr. taxirten Wohn- und Wirthschafts-Gebäude, abgeschätzt auf 41,908 Thlr. 22 Sgr. 11 Pf.;
2. das ehemals Meyer'sche Kossathengut sub No. 14. Heiligenthal, abgeschätzt auf 4927 Thlr. 14 Sgr. 6 Pf.;
3. das ehemals Cramer'sche Anspannergut sub No. 15. Heiligenthal, abgeschätzt auf 5732 Thlr. 18 Sgr. 4 Pf.;
4. die zum ehemals Werneck'schen Gute sub No. 26. daselbst gehörig gewesenen 24½ Morgen Acker, nebst dazu gehörigen Weidenplan und Pflaumenkabel, abgeschätzt auf 964 Thlr. 2 Sgr. 3 Pf., und
5. die von der Landrätthin von Kerffenbrock gebornen von Bülow zu Helmsdorf besessenen und zum ehemals Cramer'schen Gute gehörigen 47 oder nach der Vermessung 49 Morgen Acker, als:

14 Morgen Acker in Rienstedt und

33 dergleichen daselbst, am Wierstedtschen Wege, neben Huchold,

abgeschätzt auf 2482 Thlr. 1 Sgr. 8 Pf.,

sollen zusammen oder im Einzelnen auf den 22. December 1841 um 11 Uhr in unserm Geschäftslokale subhastirt werden. Taxen, Hypothekenschein und Kaufbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Alle unbekanntes Realprätendenten, besonders die von Kerffenbrock'schen Fideicommiss-Interessenten, werden, bei Vermeidung der Präclusion ihrer Ansprüche, hierdurch mit vorgeladen.

Naumburg, den 7. Mai 1841.

Mahlmann.

Da mir der verehrliche Musik-Verein das Vertrauen geschenkt hat, mir die Stelle des nach Bremen berufenen Herrn Musik-Directors Schmidt zu übertragen, und mein Aufenthalt in hiesiger Stadt dadurch entschieden ist, so erlaube ich mir hierdurch nochmals, meine Frau sowohl als mich dem verehrten Publikum zum Unterrichte in der Musik bestens zu empfehlen, und bemerke noch, daß ich mich fortwährend mit dem Unterrichte der französischen und englischen Sprache beschäftigen werde.

Halle, den 8. August 1841.

Max Erlanger,
Musik-Director.

Einen starken, gut dressirten Hühnerhund verkauft

Fr. Haring
in Gröbzig.

In meinem Verlag ist in diesen Tagen erschienen und in allen Buchhandlungen vorrätzig:

Stimmen, geistliche, aus dem Mittelalter zur Erbauung gesammelt und mit einem biographischen Anhang versehen von Fr. Halle. gr. 12. br. Velinpap. Ldpr. 7/8 Thlr.

Dieses Andachtsbuch darf den gefeiertsten Erbauungsschriften unserer Tage mit Recht zur Seite gestellt werden, denn der Herausgeber desselben — bereits durch die „Charakteristik Melancthon's“ als theologischer Schriftsteller bewährt — bietet in solchem der christlichen Welt in einer zweckmäßigen Anordnung alle wesentlichen Punkte des christlichen Glaubens und Lebens umfassend, den Kern religiöser Erhebung aus sieben Jahrhunderten der Kirche dar. Aquin, Anselm, Bernhard, Bonaventura, Tauler, Euse, Gerson, Thomas a Kempis, Savonarola sind Namen, welche in demselben mit vielen andern kräftigen Zeugen der ewigen evangelischen Wahrheiten leuchten.

Ulrici, G., über Prinzip und Methode der Hegel'schen Philosophie, ein Beitrag zur Kritik derselben. gr. 8. br. Velinpap. Ldpr. 1¼ Thlr.

Je allgemeiner sich die Hegel'sche Philosophie in unsern Tagen ausbreitet und in alle Gebiete der Wissenschaft umgestaltend eindringt, um so willkommener dürfte eine Schrift begrüßt werden, welche auf dem Standpunkt des christlichen Bewußtseyns die so bedeutsam gewordenen Fragen bespricht und zum Verständniß fördert.

Halle, im August 1841.

J. F. Lippert.

Rehwildpret
empfang ich so eben wieder ganz frisch.
W. Sachtmann in Halle.

Bekanntmachung.

Der Kandidat Hr. A. Vandermann hat sich, unbefugt und ohne Vollmacht von mir, unternommen, meine im Werderbrauhause befindlichen Wohnungen und Boden zu vermietten und davon den Miethzins —. Mitbin diene den Herren Inhabern zur öffentlichen Kenntniß, daß selbige alle Haus- und Bodenmiethe nur an mich selbst, und nicht an Hr. Vandermann zu entrichten haben. Duerfurth, den 3. Aug. 1841.

A. Zimmer.

Anfrage.

Ist das Wort „Tischmesser“ nach der neuen Grammatik jener Partei, welche den Sattler durchaus ungehobelt haben will, richtig? Man bittet um freundliche Belehrung.

Ein tüchtiger, brauchbarer Kuhhirte findet auf dem Königl. Domainen-Amte Neubeesen bei Altleben Michaelis d. J. einen Dienst, und können Qualifizierte bei dem Unterzeichneten sich melden.

E. Diege.

Ausverkauf

von Galanteriewaaren fortwährend bei

Anthing & Comp.

am Markt No. 739.

Erprobte Haar-Linctur,

sicheres und in seiner Anwendung ganz einfaches unschädliches Mittel, weißen, grauen, gebleichten und hochblonden Haaren in kurzer Zeit eine schöne dunkle Farbe zu geben und dabei das Wachsthum der Haare zu befördern. Untersucht und genehmigt von den Medicinal-Behörden zu Berlin, München und Dresden.

Das Flacon nebst Gebrauchsanweisung ist in der für Halle und umliegender Gegend alleinigen Niederlage des Herrn **Franz Vaccani** für 1 Thlr. 10 Sgr. zu haben.

Aug. Leonhardi in Freiberg in Sachsen.

Feine Parfümerien,

echte Eau de Cologne, Eau de Saxe, Extrait de Patechouli, Eau de lavande, feine Haaröle und Pomaden, Seifen, Räucheressenzen und Räucherpulver, Zahntinctur, Zahnpulver etc. empfing

Franz Vaccani.

Unterzeichneter empfiehlt eine Auswahl neuer und alter Getreide-Reinigungs-Maschinen, Häcksel-Maschinen, Futter-Maschinen, Malzqueesch-Maschinen, Drehrollen u. s. w. nach neuester Construction und garantirt für jede. Auch habe ich wieder neue Getreide-Reinigungs-Maschinen von der bekannten soliden Sorte bei Herrn Pinkert, Gastgeber zum Schützen zu Weisensfels, und Herrn Pfeiffer, Gastgeber zum weißen Roß zu Eckartsberga, besorgt.

Gottlob Sanderhauf,

Maschinenbauer zu Lützkewitz bei Zeitz.

Bei uns ist vorräthig:

Thomas von Kempis vier Bänder von der Nachfolge Christi. Mit 12 Holzsichen und Randzeichnungen. 16. g. h. Preis 15 Sgr.

Halle, August 1841.

C. A. Schwetschke u. Sohn.

Auf einem Rittergute unweit Weisensfels wird sogleich oder nächste Michaelis ein Stubenmädchen gesucht, welche auch das Waschen, Nähen und Plätten der Wäsche verstehen muß. Die Bedingungen sind sehr annehmlich. Wo? können Personen mit guten Zeugnissen in der Expedition d. Bl. erfahren.

Ein ordentliches, reinliches Mädchen, welches auch in der Küche Bescheid weiß, findet zu Michaelis in einer kleinen Haushaltung einen Dienst. Näheres in Siebichenstein Nr. 69.

Eine erfahrene Wirthschafterin wünscht sogleich, oder zu Michaelis, angemessen placirt zu werden. Näheres erfahren darauf Reflectirende im Gasthof zum rothen Roß in Halle.

Eine perfekte Köchin kann eine Stelle erhalten im Gasthofe zur goldenen Kugel vor dem Leipziger Thore; ein guter Gehalt wird versichert.

Eine schöne große Marktbude steht zu bevorstehendem Laurenti-Markt zu vermietten bei

G. A. Pfautsch,
Alter Markt Nr. 493.

Es ist bei Köchstedt am 19. Mai 1841 ein graumelirter Tuchmantel verloren gegangen; der Finder desselben hat solches zu melden in Dobiß bei Döbnitz.

Auf der Pfarre zu Rothenburg steht ein zweispänniger ganz verdeckter Kutschwagen zum Verkauf.

Ganz ergebenste Anzeige.

Mit gütiger Genehmigung eines Wohlthätlichen Magistrats werde ich in der Zeit vom 9—29. August mit meiner Gesellschaft hier 12 Vorstellungen zur Aufführung bringen, und da ich nichts versäumen werde, den Wünschen eines geehrten Publikums in Allem zu entsprechen, so darf ich wohl hoffen, daß die mir bereits bewiesene Theilnahme auch für diesmal zu Theil werde.

Dienstag, den 10. August: Gastvorstellung des Königl. Württembergischen Hofschauspielers Hr. **Döring**. Zum ersten Male: **Der alte Student**, Drama in 3 Akten vom Freiherrn v. Maltiz. Darauf: **Das Liebesprotokoll**, Lustspiel in 3 Akten von Bauernfeld. Hr. **Döring** im 1ten Stücke *Solty*, im 2ten *Banquier Mülser* als Gast.

W. Hoard.

Markt-Anzeige für Damen.

Der Schnürleib-Fabrikant **C. Masch** aus Berlin empfiehlt sich zum bevorstehenden Markt mit seinem Lager schön und bequem sitzender Schnürleiber in jeder Größe, für Kinder von 1/4 Jahr an bis zu den stärksten Personen; ganz neue Pariser, welche auf dem Körper keine Falten schlagen, englische, Wiener, Morgenleibchen zum Vornschürren, lange Schnürleiber in den Seiten zu schnüren, sowie ganz elastische und Schnürleiber für Kinder zum Geradehalten, elastischen Schnürbändern und allen andern Sorten in Auswahl, auch sind Nachhauben à Duzend 1 Thlr. und extra feine Chemisets zu haben.

Dienstag und Freitag Breihan bei Rauchaßsen.

Bekanntmachung.

Da ich mein Geschäft aufgebe, so bin ich willens, meine noch vorräthigen Waaren und Geräthschaften billig zu verkaufen.

Sattlermeister Eugling,
große Steinstraße Nr. 82.

Einen gewandten mit guten Zeugnissen versehenen Kellner weiß sofort zu placiren der Gastwirth im goldnen Löwen
F. Schüllinger.

Beilage

Großbritannien und Irland.

London, d. 30. Juli. In Ostindien ist man in großer Ungewißheit, welche Maßregeln England jetzt gegen China ergreifen müsse und werde. Im Allgemeinen neigte man sich zu der Ansicht, daß es zweckmäßig sei, die südlichen Provinzen des Reichs vollständig zu erobern, einen Kaiser des alten Stammes dort einzusetzen und die Tataren auf die Nordprovinzen zu beschränken. Die Mandarinen, meinte man, würden unter englischer Oberleitung sehr bald das ganze Verwaltungswesen neu ordnen.

Während die Engländer Tschusan besetzt hielten, oder in der Zeit vom 5. Juli 1840 bis zum 24. Januar 1841, starben dort an Fieber und Ruhr von der 3420 Mann starken Besatzung 632, und es wurden 388 als Konvaleszenten nach Manila gebracht, wovon 145 starben. Nach der Räumung der Insel traf dort ein direkt aus England abgeordnetes Kriegsschiff mit Vorräthen ein, dem die Räumung noch nicht bekannt war. Während der beiden ersten Tage ließen die Chinesen die Matrosen unbelästigt ans Land kommen, als aber am dritten Tage der Befehlshaber selbst landete, wurde er gefangen genommen oder gar ermordet. Die Schiffsbesatzung fand Blut am Ufer und nahm Rache an den Chinesen, deren Ausdehnung und Beschaffenheit aber noch nicht bekannt ist.

London, d. 30. Juli. Ein Dokument, welches einiges Aufsehen erregt, ist ein außerordentlich heftiger Vortrag O'Connell's im Dubliner Repeal-Verein, welche unter dem Titel: „Deklaration von Beschwerden und Rechten“ in öffentlichen Blättern erschienen ist. Zu keiner Zeit hat der Agitator eine bitterere Sprache geführt. Zwar sucht er diese Feindseligkeit durch Ausfälle gegen die Peel-Stanley'sche Partei und durch loyale Äußerungen in Betreff der Königin zu beschönigen, allein die Schlussworte dieses merkwürdigen, übrigens vortreflich abgefaßten Aktenstücks lauten ganz anders. Er fordert alle Irländer auf, sich in den loyalen und nationalen Repeal-Verein aufnehmen zu lassen, denn es gebe kein anderes Mittel, um eine gänzliche Losreißung von dem hochmüthigen, bigotten, tyrannischen England zu verhindern.

London, d. 31. Juli. Ihre Majestät die Königin und Prinz Albrecht sind vorgestern zu Pansanger, dem Landsitz des Grafen Comper, eingetroffen und haben den gestrigen Tag dort zugebracht. In den Mittagsstunden besuchten sie gestern von dort aus auch den benachbarten Landsitz Lord Melbourne's, Brockett Hall, der wegen seines unvergleichlich schönen Parks berühmt ist, und nahmen dort ein Dejeuner ein, bei welcher Gelegenheit die vergoldeten silbernen Kandelaber auf der Tafel prangten, welche Lord Melbourne von der Königin bei ihrer Vermählung zum Geschenk erhielt. Darauf begab sich das königliche Paar wieder nach Pansanger, wo dasselbe von dem Grafen und der Gräfin Comper aufs glänzendste bewirthet und unterhalten wurde. Der Magistrat des benachbarten Fleckens Hertford hatte auch die Ehre, der Königin und ihrem Gemahl die Aufwartung zu machen und ihnen Adressen zu überreichen, welche von Beiden sehr freundlich beantwortet wurden. In der Adresse an Ihre Majestät war eine Erinnerung an die Königin

Elisabeth enthalten, und Ihre Majestät schien diese Anspielung sehr huldreich aufzunehmen, indem sie darauf antwortete, „Diese Gegend weckt von selbst das Andenken an die berühmte Königin, auf deren Regierung und Charakter Sie hindeuten: und Ich hoffe demüthiglich, daß der Vergleich, welchen Sie anstellen, durch die That möge gerechtfertigt werden.“ Heute gegen Mittag wollten die hohen Herrschaften von Pansanger nach Windsor zurückkehren.

Bei einer Beschreibung der prächtigen Feste, welche der Herzog von Bedford der Königin und dem Prinzen Albrecht zu Ehren gegeben hat, erzählt eines der hiesigen Blätter auch, daß die königliche Schlafkammer mit dem glanzendsten Atlas, mit Brabanter Spitzen besetzt, ausgestattet und mit herrlichen Spiegeln ausgeschmückt war. Diese Ausstattung soll eine ungeheure Summe gekostet und dem Beschauer die Erzählungen von tausend und einer Nacht ins Gedächtniß zurückgerufen haben.

Spanien.

Madrid, d. 26. Juli. Die Mitglieder der Minorität im Senat haben sich enthalten, an der heutigen Sitzung, in welcher Arguelles seinen Eid abgelegt hat, irgend Theil zu nehmen. Die Ceremonie dauerte eine Viertelstunde. Die Regierung fährt fort, die Protestation der Königin-Mutter geheim zu halten. Doch findet man im Castellano folgende Notiz: Es scheint, die Königin Marie Christine hat protestirt gegen den Beschluß der Cortes in Bezug auf die Vormundschaft über ihre erlauchten Töchter. Man versichert, diese Protestation sei vorgestern dem Regenten durch den Repräsentanten Frankreichs übertragen worden. Auch heißt es, es existire eine Erklärung, ausgegangen vom König Ludwig Philipp, worin gesagt werde, die Entscheidung der Cortes verlege das gemeinsame Recht der Könige.

China.

Nach Berichten aus Bombay vom 19. Juni, die uns so eben zugehen, waren offizielle Nachrichten aus China neuerdings noch nicht wieder eingetroffen. Privatbriefe hatten jedoch zur Kenntniß gebracht, daß zu Kanton noch Alles im bisherigen Zustande sei. Der Kaiser erließ fortwährend drohende Edikte, in denen es unter Andern hieß: „Die Engländer haben ihre ungehorsame Rebellion zum Aeußersten getrieben, und ich der Kaiser schreibe jetzt, daß beide Reiche nicht fortbestehen sollen; eins von ihnen muß erobern oder untergehen.“ Commodore Bremer ist mit bedeutenden Verstärkungen aus Ostindien nach China abgefeselt, und man glaubte, nach seiner Ankunft würden dort die Feindseligkeiten von neuem beginnen, sowie auch Tschusan wieder besetzt werden. In Ostindien selbst war seit dem vorigen Postabgange nichts von Bedeutung vorgefallen.

Vermischtes.

— Aus Newyork wird berichtet, daß dort in einer Woche 4889 Einwanderer und überhaupt seit dem 1. Juni 9000 angekommen sind. Der Magistrat von Newyork schickte in Einem Monate 306 von allen Mitteln entblößte Personen als Bagabunden ins Gefängniß.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 7. August 1841.	No.	Pr. Cour.		Actien:	No.	Pr. Cour.	
		Br.	S.			Br.	S.
Str. Schuldsch.	4	104 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{3}{4}$	Berl. Prsb. Eise.	5	124 $\frac{1}{2}$	—
Pr. Engl. Obl. 80.	4	101 $\frac{3}{4}$	101 $\frac{1}{2}$	do. do. Prior.-A.	4 $\frac{1}{2}$	—	102 $\frac{1}{2}$
Pr. Sch. d. Seeh.	—	—	79	Mag. Eyz. Eiseb.	—	109 $\frac{1}{2}$	—
Kurm. Schuldsch.	3 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{3}{4}$	102 $\frac{1}{2}$	do. do. Prior.-A.	4	—	102
Neum. Schuldsch.	3 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{3}{4}$	102 $\frac{1}{2}$	Berl. Anh. Eiseb.	—	103 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$
Berl. Stadt-Obl.	4	103 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{2}$	do. do. Prior.-A.	4	102 $\frac{1}{2}$	—
Elbinger do.	3 $\frac{1}{2}$	100	—	Düss. Eiseb.	5	94 $\frac{1}{2}$	—
Danz. do. in Th.	—	48	—	do. do. Prior.-A.	5	103 $\frac{1}{2}$	103
Bestpr. Pfandbr.	3 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	Gold al marco	—	211	—
Großh. Pf. do.	4	106	105 $\frac{1}{2}$	Friedrichsd'or	—	13 $\frac{1}{2}$	13
Öftr. Pfandbr.	3 $\frac{1}{2}$	—	102 $\frac{1}{2}$	And. Goldmün.	—	—	—
Pomm. do.	3 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	jen à 5 Thlr.	—	8 $\frac{1}{2}$	7 $\frac{1}{2}$
Kur- u. Neum. do.	3 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	—	Disconto	—	8	4
Schlesische do.	3 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	—				

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.
Halle, den 7. August.

Getreide	2 Thl.	4 Sgr.	— Pf.	bis	2 Thl.	18 Sgr.	4 Pf.
Weizen	2	4	—	—	2	18	4
Roggen	1	2	—	—	1	11	3
Serfte	—	22	6	—	—	25	—
Hafer	—	15	—	—	—	18	9

Magdeburg, den 6. August. (Nach Wispeln.)

Weizen	48	—	66 Thl.	Serfte	22	—	24 Thl.
Roggen	35	—	37	Hafer	15 $\frac{1}{2}$	—	17

Nach Dresdner Scheffel.
Leipzig, den 5. August.

Getreide	4 Thl.	20 Sgr.	bis	5 Thl.	5 Sgr.
Weizen	4	20	—	5	5
Roggen	2	12 $\frac{1}{2}$	—	2	15
Serfte	1	12 $\frac{1}{2}$	—	1	15
Hafer	1	2 $\frac{1}{2}$	—	1	5
Rappsaat	9	—	—	9	15
W. Rübsen	8	—	—	8	15
S. Rübsen	7	—	—	—	—
Del, der Ctr.	16	22 $\frac{1}{2}$	—	—	—

Wasserstand zu Halle
am 8. August.

Oberhaupt 4 Fuß 11 Zoll.
Unterhaupt 5 Fuß 7 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 6. August: 29 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 6. bis 8. August.

Im Kronprinzen: Hr. Rittergutsbes. Graf v. Kuntler a. Schlessen. Hr. Gutsbes. v. Domhorst a. Dohberan. Hr. Ritterkassabesitzer Grüt a. Magdow. Hr. Reg. Rath Piesche a. Calbe. Hr. Partik. Diem a. Magdeburg. Hr. Hofrath Wagner a. Copenhagen. Hr. Kaufm. Nagel a. Leipzig. Hr. Kaufm. Zoch a. Leitmeritz. Hr. Kaufm. Demmler a. Frankfurt. Hr. Rentier Brünnner a. Berlin. Hr. Geh. Leg. Rath v. Kille a. Stuttgart. Hr. Gutsbes. Baron v. Meiners a. Riga. Hr. Obersörker Cropper a. Himmelforth. Hr. Hofrath v. Roisenbourg a. Berlin. Hr. Amtm. Padow a. Steinsbad. Hr. Justiz-Rath Rohmer a. Stralsund. Die Herrn. Kaufl. Niemann u. Bergen a. Frankfurt a. M. u. Mainz.

Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Schreiber a. Zwickau. Hr. Kaufm. Baldamus a. Hettstedt. Die Herrn. Kaufl. Dannemann u. Sonntag a. Magdeburg. Hr. Kaufm. André a. Breslau. Hr. Kaufm. Hesse a. Eisenburg. Hr. Kaufm. Rosenfranz a. Leipzig. Hr. Lieut. Schulze a. Berlin. Hr. Kaufm. Heinemann a. Dessau. Hr. Defon. Schneidewind a. Hechingen. Hr. Sekr. Becar a. Berlin. Die Herrn. Kaufl. Gerodt u. Bergzog a. Frankfurt a. M. u. Erfurt. Hr. Lieut. v. Schönfeld a. Sangerhausen. Hr. Dir. Meyer a. Nordhausen. Die Herrn. Kaufl. Kauwerg u. Schmidt a. Nürnberg u. Weigen.

Goldne Kugel: Hr. Pred. Müller a. Eamsbüchel. Hr. Partik. Pasbach a. Frankenhäusen. Hr. Kaufm. Pfeiffer a. Gera. Hr. Kaufm. Joachim a. Kassel. Hr. Kaufm. Roloff a. Hamburg. Die Herrn. Kaufl. Hauff u. Löhr a. Polsnitz u. Magdeburg. Hr. Fabr. Schneidder a. Leipzig. Die Herrn. Cand. Schrenz u. Bauer a. Berlin.

Goldne Löwen: Die Herrn. Apoth. Rein u. Lange, u. Hr. Buchhdlr. Berthege a. Berlin. Hr. Kaufm. Leibsch a. Göttersberge. Hr. Kaufm. Hoffmann a. Elberfeld. Mad. Krüger a. Annaberg. Hr. Pred. Wachsmuth a. Berlin. Hr. Fabr. Waltherr a. Jitzsburg. Die Herrn. Kaufl. Schütz u. Schröder a. Berlin u. Braunschweig. Hr. Gutsbes. Werner a. Potsdam.

Schwarzen Bär: Die Herrn. Fabr. Krach u. Kellner a. Suhl, Küchenthal a. Buhla, Scharfe a. Siebkerode, Degenhardt a. Berndterode, Nürnberg u. Peter a. Neustadt, Jacobsohn a. Wörlitz, u. Mühlhausen a. Kirchvorbitz. Hr. Kaufm. Rosenthal a. Bernigerode.

Stadt Hamburg: Se. Durchl. der Fürst v. Hohenlohe a. Petersburg. Hr. Rittmstr. v. Trotha a. Schkopau. Frau Landrathin v. Alrod n. Fam. a. Helmsdorf. Hr. Amtm. Zangenmeisdorf a. Großfanert. Hr. Amtm. Rath Sander a. Wolmirstedt. Hr. Kaufm. Dörge a. Arnstadt. Hr. Lehrer Scheller a. Potsdam. Hr. Pred. Schröder nebst Fam. u. Hr. Dr. v. Nefer. Heise a. Gisleben. Hr. Geh. Sekr. Brecht a. Berlin. Hr. Kaufm. Müller a. Weidenhaus. Hr. Dr. v. Klinger a. Berlin. Erfurt. Frau Wünsche a. Gonnern. Die Herrn. Kaufl. Hochhuth u. Kindert a. Magdeburg. Hr. Apoth. Bergmann a. Nordhausen. Gymnas. Peterphon a. Torgau. Hr. Rittergutsbes. Köls a. Mecklenburg. Hr. Dr. Tschirner u. Mutter a. Berlin. Hr. Dr. Sommerfiel a. Herzberg.

Goldne Kugel: Hr. Defon. Friedel a. Hainchen. Hr. Kaufm. Höffer a. Chemnitz. Hr. Kaufm. Kottel a. München. Hr. Kaufm. Buchmann a. Buhla. Hr. Handelsm. Hauptmann a. Quedlinburg. Hr. Kaufm. Starklop a. Naumburg. Hr. Amtm. Schmeißer a. Weba. Die Herrn. Kaufl. Elste u. Kottel a. Leipzig u. München. Hr. Fabr. Weisse a. Heldrungen. Hr. Fabr. Schröder nebst Tochter a. Oldisleben. Hr. Kaufm. Mann a. Torgau. Hr. Gutsbes. Mary a. Herzberg. Hr. Rektor Schmidt a. Brandenburg.

Eisenbahnhof: Hr. Prof. Sintenis a. Zerbst. Frau Bürgermstr. Treuding a. Gr. Salze. Hr. Pred. Bonhardt a. Seugke. Hr. Bankdirektor Marius a. Leipzig.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Heute Abend um 10 Uhr wurde meine geliebte Frau, Hulda, geborne Schulze, von einem starken muntern Knaben glücklich entbunden; was hiermit, statt jeder besonderen Anzeige, seinen Verwandten und Freunden ergebenst meldet

Halle, den 7. August 1841.

v. Kummer,
Ober-Berg-Rath.

Bekanntmachungen.

Heute Concert im Fürstenthale.
Stadt-Musik-Chor.

Die älteste Tochter eines mir genau bekannten sehr achtbaren hiesigen Bürgers, zwanzig Jahr alt, sorgfältig und gut erzogen, und in allen weiblichen Arbeiten, die feineren nicht ausgenommen, wohl unterrichtet und geübt, sucht in einer anständigen Familie, wo sie vornhmlich auf eine freundliche Behandlung rechnen darf, es sei hier oder auswärts, ein ihren Kräften angemessenes Unterkommen. Das Nähere ist in meinem Hause zu erfahren.

Halle, den 9. August 1841.

Der Superintendent Fulda.

Sonnabend den 14. d. M. frischen Kaff bei
J. F. Stegmann.

Eine Kanariennecke mit allem Zubehör, 10 Stück alten und 20 Stück jungen Wögel, ist wegen Mangel an Raum sofort zu verkaufen am Schulberg Nr. 60.

2 geübte Torsmacher finden dauernde Arbeit bei
J. F. Stegmann.

Besten Caroliner Reis à U 3 Sgr.;
desgleichen Java-Reis à U 2 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Alten abgelagerten Rollen-Portorico à U 10 u. 12 Sgr. empfing und empfiehlt
J. F. Stegmann,
Märkerstraße Nr. 458.

Heute Concert von den Döläuer Berg-hauboisten bei Bühne auf der Maille.